

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 71 (1988)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Impressum "Freidenker"

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wissenschaftlichen und rationalen Grundlage *ade gesagt*, aber sie wollen nicht das Kind mit dem Bade ausschütten, und daher zitieren sie in ihren ethischen Abhandlungen durchaus auch Moses und Jesus Christus.

## Positive Plattform

Innerhalb dieser Kreise ist es nicht angezeigt, sich zu häufig, zu nachdrücklich oder zu deutlich über religiöse Irrtümer und Unzulänglichkeiten zu äussern. Stattdessen werden alle Anstrengungen darauf konzentriert, eine **positive Plattform** zu finden, die **allgemeinmenschliche Probleme anspricht: Armut, Entfremdung, Unterdrückung, Krieg und Ausbeutung der Dritten Welt.**

Der Humanismus in den Vereinigten Staaten ist durch diese Handlungsrichtlinien charakterisiert, aber keine der amerikanischen humanistischen Organisationen zählt mehr als ein paar tausend Mitglieder. Zugegeben, es gibt in den Vereinigten Staaten Kirchengemeinschaften ohne Gott und Dogmen, die sich auf den Humanismus gründen, jedoch die grosse Mehrheit der amerikanischen Humanisten ist nicht organisiert. Warum?

## Heranbildung anständiger Staatsbürger reicht nicht

Weil eine Organisation, die nichts weiter in ihrem Programm hat als die Heranbildung anständiger Staatsbürger, nicht in erster Linie beachtet wird, wenn es darum geht, Geld für Mitgliedsbeiträge auszugeben. Außerdem ist es, wie schon vorhin erwähnt, nicht nötig, irgendwo Mitglied zu werden, wenn man seine humanistische Lebensanschauung beibehalten will.

## Pflege ziviler Feiern

Als dritte Hauptrichtung humanistischer Organisationen haben sich Gruppen entwickelt, die der Pflege ziviler Feiern grosse Bedeutung bei-

messen, vor allem der zivilen Konfirmation und dem zivilen Begräbnis. Die **Humanistisch-Ethische Vereinigung Norwegens** ist eine der jüngeren humanistischen Organisationen innerhalb der Weltbewegung. Daher ist sie noch ausreichend flexibel und imstande, neue Muster und Strukturen auszubilden. Wir können im Hinblick auf die neuen Herausforderungen einen eigenen Standpunkt einnehmen, wir können von anderen lernen und das Gelernte verbessern. Wir können uns offen die Frage stellen, **welche der zwei oder drei Richtungen der internationalen humanistischen Bewegung für Norwegen passen würde.** Welche würde mehr Unterstützung durch unsere Mitglieder gewinnen und von welcher hätten wir es lieber, mit uns verbunden zu sein? **Die Antwort ist: Mit keiner.**

## Weder...

Wenn wir beschlossen, vorwiegend eine Freidenkerorganisation zu werden, mit besonderer Betonung der Kritik des Christentums, ergänzt durch Kontroversen etwa um die bestehende Gesetzgebung für das Erziehungswesen, würden wir im Laufe von rund zehn Jahren wieder imstande sein, unsere Mitgliederkartei in einer Schuhschachtel aufzubewahren – wir können uns kaum etwas in dieser Art leisten.

## noch...

Wenn wir es andererseits zu unserer einzigen Pflicht machen, die Probleme der Menschheit zu lösen, und unsere Anstrengungen auf die Aufgabe richteten, unsere humanistischen Ideale allgemein bekannt zu machen, dann würden zehn von tausend Norwegern unsere Bücher lesen, zustimmend nicken und vielleicht bessere Menschen werden – was ohne Zweifel ein dürftiges Ergebnis wäre. Unsere Ortsgruppen würden dahinschwinden und unsere Hauptversammlung würde sich aus einer Handvoll Amateurphilosophen zusammensetzen.

Wenn wir unsere Aufmerksamkeit darauf richteten, alternative Feiern

# Impressum «Freidenker»

**Verantwortliche Schriftleitung:**  
Redaktionskommission der  
Freidenker-Vereinigung der Schweiz

## Adresse der Redaktion

Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
Redaktion «Freidenker»  
Postfach 1653  
8640 Rapperswil  
Telefon (vorzugsweise abends):  
055/27 41 19

**Redaktionsschluss** für Artikel,  
Leserbriefe, Veranstaltungshinweise  
und Inserate jeweils am  
10. des Vormonats.

## Jahresabonnement:

Schweiz: Fr. 16.–  
Ausland: Fr. 20.– + Porto  
Probeabonnement 3 Monate gratis.

**Bestellungen, Adressänderungen  
und Zahlungen** sind zu richten an die  
Geschäftsstelle der FVS,  
Postfach 1464, 3001 Bern.  
Postcheck Winterthur 84-4452-6.

**Verlag:** Freidenker-Vereinigung  
der Schweiz.

**Druck und Spedition:**  
Volksdruckerei Basel,  
Postfach, 4002 Basel.

**Abdruck mit Quellenangabe  
erwünscht.**

zu entwickeln, würden wir in wenigen Jahren unseren allgemeinen Anklang in der Öffentlichkeit verloren und ohne Zweifel mit unserem letzten zivilen Begräbnis unsere Existenz als Organisation beendet haben.

## ...sondern:

Dass heute die norwegische humanistische Organisation, bezogen auf die Bevölkerungszahl, die bei weitem grösste der Welt ist, ist – und davon bin ich überzeugt – der Tatsache zuzuschreiben, **dass wir von allem Anfang an allen drei vorhin genannten Aspekten eine Chance gegeben haben, indem wir keinen bevorzugt und sie alle für gleichermaßen bedeutend erachtet haben.** Ich weiss nicht, inwieweit diese Einstellung bewusst und eingehend überlegt worden ist. In der Praxis haben sich die